



Blankenheim, den 10. August 2022

Gemeinde Blankenheim
Frau Bürgermeisterin Jennifer Meuren
Rathausplatz 16
53945 Blankenheim

Beschlussantrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Meuren,

für die nächste Sitzung des Rates am 15.09.2022 beantragen wir im Namen der beiden Fraktionen gem.§ 3 der Geschäftsordnung für den Rat der Gemeinde Blankenheim die Behandlung des folgenden Punktes in der Tagesordnung

Aufbau von Schnellladesäulen am Weiherpark

Beschlussantrag Aufbau von Schnellladesäulen

Auf dem Parkplatz am Weiherpark sollen vier, anfangs aber mindestens zwei Schnellladesäulen eingerichtet werden. Die Verwaltung wird gebeten, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, Fördermöglichkeiten zu erkunden sowie Investoren bzw. Betreiber zu finden. Eine Beteiligung der Gemeinde als Investor und/oder Betreiber kann geprüft werden.

Begründung:

Der Anteil von Nicht-Verbrennern bei der Pkw-Neuzulassungen weist eine deutlich steigende Tendenz auf. Aktuell liegt er bei 15 Prozent. Neben der Nutzung durch Einwohner ist Nachfrage seitens touristischer Gäste und anderer Nutzer zu erwarten. Sie kann mit der vorhandenen Ladesäule auf die Dauer nicht oder nur um den Preis rückläufiger touristischer und wirtschaftlicher Anziehungskraft befriedigt werden.



Eine Installation auf dem Parkplatz am Weiherpark hätte zusätzlich den Effekt, Touristen (z. Bsp. Nürburgring Besucher) zum Auftanken für einen kurzen Aufenthalt in die Blankenheimer Innenstadt mit den zahlreichen Imbiss- und anderen Angeboten einzuladen.

Zur weiteren Begründung wird im Übrigen auf den beigefügten Ausschnitt aus dem Kölner Stadtanzeiger vom 8.8.2022 verwiesen.

Die Förderrichtlinie PROGRES.NRW bietet entsprechende Optionen. Erste Hinweise auf die Förderung kommunaler Konzepte für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur bietet folgende Quelle: <https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende/foerderung-von-kommunalen-konzepten-fuer-oeffentlich-zugaengliche-ladeinfrastruktur>.

Wissing fordert bei Ladesäulen mehr Tempo

Der Bundesverkehrsminister appelliert vor allem an Kommunen, stärker zu investieren

VON IRA SCHAIBLE

Mainz. Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat an die Kommunen appelliert, sich für den Ausbau von E-Auto-Ladesäulen starkzumachen. „Ich kann nur jeder Bürgermeisterin und jedem Bürgermeister empfehlen, das Thema sehr, sehr ernst zu nehmen“, so der FDP-Politiker gegenüber der DPA. „Die Kommunen, die eine schlechte Ladeinfrastruktur haben, werden das

spüren“, mahnte Wissing. Jede zweite Kommune in Deutschland habe derzeit keine einzige Ladesäule. „Wir brauchen Schnellladesäulen und Flächen dafür. Aber das muss vor allem vor Ort gelöst werden.“ Der Minister regte an: „Wir sollten viele Ideen sammeln und überlegen, wie wir jede einzelne gute Idee möglichst schnell realisieren können.“

Von den bundesweit rund 63 570 Normalladepunkten ste-

hen laut Bundesnetzagentur etwa 1790 im ländlich strukturierten Rheinland-Pfalz. Weniger haben außer den Stadtstaaten noch Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Saarland.

Kommunen sind gefragt

Auch nach Einschätzung der Geschäftsführenden Direktorin des Städtetags in Rheinland-Pfalz, Lisa Diener, wird der Ausbau der öffentlich zugänglichen

Ladesäulen ohne die Kommunen nicht gelingen. Dafür brauche es aber mehr Unterstützung, etwa eine Förderung für Stellen „kommunaler Elektromobilitätsmanager“, forderte Diener. Und: „Damit neue Projekte nicht an den Umsetzungshürden scheitern, sollten entsprechende Unterstützungsangebote geschaffen und mit Blick auf Pilotprojekte rechtliche Erleichterungen gewährt werden.“ Denn um die E-Mobilität voranzu-

bringen, seien verlässliche Lademöglichkeiten notwendig.

Diener wies darauf hin, dass die Stadtwerke vielerorts – ohne dass es ihre Pflichtaufgabe sei – in Vorleistung für die Errichtung von Ladeinfrastruktur gegangen seien. „Die Städte unterstützen beim Finden geeigneter Flächen, genehmigen und forcieren den Aufbau von Ladeinfrastruktur und sorgen mit kommunalen Fuhrparks für Sichtbarkeit alternativer Antriebe im Stadtbild.“

Mit freundlichem Gruß

Wilfried Wutgen

SPD-Fraktion

Maria Sigel-Wings

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen